



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2021

---

## Zeelandia GmbH & Co. KG

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Zeelandia GmbH & Co. KG

Assistentin der Geschäftsleitung  
Sylvia Trettin

Homburger Landstr. 602  
60437 Frankfurt am Main  
Deutschland

069/95055-350  
[sylvia.trettin@zeelandia.de](mailto:sylvia.trettin@zeelandia.de)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.  
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Zusammen mit unseren Kunden entdecken wir täglich die Welt des Backens. Indem wir heute anders denken, finden wir **clevere Lösungen für Ihren Erfolg**. Dabei inspirieren wir unsere Kunden mit ausgewählten Backzutaten, Anwendungslösungen und umfassender Unterstützung bei der Vermarktung. Gegründet im Jahr 1900 von der niederländischen Doeleman-Familie, ist Zeelandia heute eine international agierende Unternehmensgruppe für Backzutaten. Zusammen mit über 3.000 Mitarbeitern weltweit werden Produkte mit großer Leidenschaft entwickelt, die auf den lokalen Geschmack und die Bedürfnisse von ca. 100 Ländern zugeschnitten sind. Der Name Zeelandia steht neben der hohen Kompetenz in der Herstellung von hochwertigen Backzutaten für das backende Handwerk auch für ein exzellentes Know-how in der Industrie.

Mission: **Indem wir heute anders denken, finden wir clevere Lösungen für den Erfolg unserer Kunden.**

Die **Zeelandia GmbH & Co. KG aus Frankfurt am Main** ist seit 2001 Teil der international agierenden Königlichen Zeelandia Gruppe b.v. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz im niederländischen Zierikzee konzentriert sich seit mehr als 100 Jahren auf die Backbranche und ist bekannt als zuverlässiger und leistungsstarker Lieferant von **Qualitätsprodukten, Innovationen und Konzepten für das Backgewerbe** vom Handwerksbetrieb bis zur industriellen Fertigung.

---

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Mit unserem Unternehmensleitsatz „Unsere Produkte funktionieren – natürlich!“ sind Nachhaltigkeitsaspekte sowie die Beachtung und Wertschätzung der Umwelt in unserem Unternehmen fest verankert. Clean Label und Clean Tech sind uns hierbei genauso wichtig wie eine traditionelle Herstellung, ausgezeichneter Geschmack und die einfache und gelingsichere Anwendung für unsere Kunden. Dabei stehen wir stets für Genuss, Funktionalität und Natürlichkeit.

Es liegt in unserer Verantwortung ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu beachten. Unser Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitenden, der Umwelt sowie den zukünftigen Generationen beeinflusst alle unternehmensinternen Bereiche und Tätigkeiten. Um explizit alle Aspekte der Nachhaltigkeit zu beachten und um eine fokussierte Weiterentwicklung zu ermöglichen, wurde 2019 eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Bereits in vorherigen Jahren wurden unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt, um nachhaltiges Handeln im Unternehmen sicher zu stellen. Beispielsweise sind wir seit 1999 DIN EN ISO 50001 zertifiziert und konnten so über die Jahre unser Energiemanagement stetig verbessern. Darüber hinaus wird im gesamten Unternehmen die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele angestrebt. Hierbei ist festzuhalten, dass die Nachhaltigkeitsstrategie immer weiter in die übergreifende Unternehmensstrategie eingebunden wird und dadurch einen höheren Stellenwert erreicht. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wird auch in Zukunft immer weiter ausgebaut.

Zentrale Themen, die sowohl unsere Stakeholder als auch unsere unternehmensinternen Interessen betreffen, wurden mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Unsere relevanten Themen sind:

- **Lebensmittelsicherheit:** Hierbei wird die Qualität sowie die Sicherheit der Produkte stetig optimiert. Dies wird sichergestellt indem wir uns auf verschiedene Normen und Zertifikate, wie beispielsweise HACCP, IFS FOOD und SMETA stützen.
- **Umweltverträglichkeit:** In diesem Themengebiet werden vor allem ein sparsamer Umgang mit Ressourcen sowie energieeinsparende Produktionsverfahren fokussiert. Darüber hinaus wird die Vermeidung von Lebensmittel-, als auch von Verpackungsabfällen angestrebt.
- **Soziale Verantwortung:** Die Chancengleichheit unter unseren Mitarbeitenden sowie ihre langfristige Gesundheit und Wohlbefinden sind bedeutsame Themen deren Erfüllung für uns sehr wichtig ist.
- **Besser für Konsumenten:** Damit unsere Kunden eine verantwortungsbewusste Kaufentscheidung treffen können, kommunizieren wir unsere Inhaltsstoffe transparent und verbessern stetig die Qualität sowie die Nährstoffgehalte unserer Produkte.

Eine systematische und regelmäßige Weiterentwicklung unserer Strategie ist für uns zentral, damit wir kontinuierlich Fortschritte in allen Unternehmensbereichen verzeichnen können. Unsere nachhaltige Zukunft wird vor allem dadurch gesichert, dass wir Bereiche fokussieren, in welchen wir einen bedeutungsvollen und direkten Einfluss ausüben können. Unserer Geschäftsalltag ist durch die Arbeit mit verschiedenen Branchenstandards sowie durch weitere nationale und internationale Standards geprägt. Beispielsweise erfüllen wir bereits seit 1999 jährlich die Anforderungen für das Energieaudit DIN EN ISO 50001 und seit 2012 für das Umweltaudit DIN EN ISO 14001. Darüber hinaus wurden wir 2010 erstmals IFS FOOD zertifiziert und erfüllen seit 2013 nachweislich die Anforderungen der SMETA-Zertifizierung. Der Weiteren beschaffen wir seit 2015 nachhaltiges Palmöl (RSPO segregated) und seit 2016 nachhaltigen Kakao (UTZ/Rainforest Alliance).

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Im Rahmen unserer Strategieentwicklung wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um unsere wichtigsten Stakeholder sowie deren und unsere

internen Interessen zu identifizieren und in Relation zu setzen. Die von uns wichtigsten Stakeholder sind vor allem unsere Lieferanten und Kunden. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeitenden einen sehr hohen Stellenwert, da sie für unseren Unternehmenserfolg sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele essentiell sind. Als Lebensmittelhersteller nutzen wir täglich natürliche Rohstoffe, weshalb der Schutz der Umwelt für uns und unsere zukünftige Existenz eine zentrale Rolle spielt. Die Regierung und die EU üben in dem Sinne einen Einfluss auf uns aus, indem wir an gesetzliche Bestimmungen gebunden sind und wir diese unter allen Umständen einhalten (Outside-In-Perspektive).

Die folgende Aufzählung zeigt die Themenfelder auf, die unseren Stakeholdern und uns besonders wichtig sind und welche wir beeinflussen können (Inside-Out-Perspektive). Unsere Ziele basieren auf diesen Themen, welche folgend unserem Einfluss nach sortiert sind.

- **Interessensgebiete, die nahe unserem Kerngeschäft und unserer Kompetenzen sind:**

- Gesundheit und Ernährung der Konsumenten
- Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden
- Transparenz und Kennzeichnung der Produkte
- Lebensmittelabfälle
- Unterstützung der lokalen Gemeinschaft

- **Themengebiete, deren Verbesserung unser Ziel und unsere Verpflichtung ist:**

- Verantwortungsbewusste Beschaffung
- Reduzierung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen
- Nachhaltige Verpackung
- Restlicher Abfall
- Wasserverbrauch
- Diversität und Inklusion
- Biodiversität

- **Interessen, die zentral sind und unter allen Umständen eingehalten werden:**

- Produktqualität und -sicherheit
- Ethik und Compliance
- Menschenrechte

Bei der Auflistung dieser Themengebiete gilt zu beachten, dass wir nicht immer einen vergleichsweise großen Einfluss ausüben können, da wir beispielsweise manche Rohstoffe nur in geringen Mengen benötigen. In Bezug auf die Beschaffung von Palmöl, sind wir zwar bereits seit 2015 RSPO segregated zertifiziert, jedoch benötigen wir nur einen kleinen Anteil des Öls, weshalb wir nur einen kleinen Einfluss auf den Ölmarkt ausüben können. Wir handeln jedoch nach unserem besten Gewissen und sind stets bestrebt den größtmöglichen Einfluss auszuüben.

Abgesehen davon, dass wir einen Einfluss auf verschiedene Nachhaltigkeitsthemen ausüben können, werden wir gleichermaßen von anderen Themen beeinflusst. Beispielsweise übt der Klimawandel einen starken Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeiten aus (Outside-In-Perspektive). Das Wetter hat einen beachtlichen Einfluss auf die Qualität und den Ertrag des Getreides. Um dem Klimawandel entgegenzuwirken und die Existenz unseres Unternehmens zu sichern, definieren wir jährlich neue ambitionierte Nachhaltigkeitsziele und sind bestrebt uns stetig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Eine weitere Thematik die unseren Geschäftsalltag beeinflusst ist die Rohstoffknappheit verschiedener Güter. Im Sommer des Berichtsjahres wurde die Beschaffung von Milch, Palmöl sowie Weizen stetig erschwert. Darüber hinaus geht mit der zunehmenden Rohstoffknappheit eine Erhöhung der Preise einher (Outside-In-Perspektive).

Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsaspekten geht mit verschiedenen Chancen und Herausforderungen einher. Aufgrund der Einführung unserer umweltfreundlichen veganen Produkte sowie unseren zusatzstofffreien Produkten können wir neue Zielgruppen gewinnen, für die unser vorheriges Sortiment bisher nur teilweise oder gar nicht interessant war. Darüber hinaus ist unser veganes Produktsortiment umweltfreundlicher, da im gesamten Wertschöpfungsprozess vergleichsweise weniger Ressourcen in Anspruch genommen werden. Wir sind kontinuierlich dabei diese Produkte weiterzuentwickeln und zu verbessern. In den letzten Jahren haben wir regelmäßig neue vegane Produkte auf den Markt gebracht.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsziele und deren Erreichungsgrad werden jährlich von der Geschäftsführung reflektiert und evaluiert. Auf Basis dessen werden neue ambitionierte Nachhaltigkeitsziele definiert, beziehungsweise vorhandene Ziele aktualisiert. Die Ziele unterliegen in der Regel keiner Priorisierung, da die Erreichung aller Ziele zentral ist. Des Weiteren handelt es sich hierbei sowohl um langfristige, als auch um kurzfristige Ziele, welche parallel von unseren Mitarbeitenden, Abteilungsleitern und Führungskräften realisiert werden. Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir jedoch festgestellt, dass wir je nach Bereich unterschiedliche Einflusspotentiale ausschöpfen können.

Unsere Ziele teilen sich in drei Bereiche auf:

- Konsumenten
- Mitarbeiter
- Umwelt

Für unsere **Konsumenten** haben wir klimafreundliche vegane und zusatzstofffreie Produkte eingeführt. Diese sind zum einen besser für die Umwelt, da diese eine bessere Öko-Bilanz aufweisen als Produkte die nicht vegan sind. Zum anderen sind diese Produkte, ebenso wie alle anderen Produkte, von höchster Qualität. Des Weiteren stellen wir unsere Inhaltsstoffe transparent dar, woraufhin die Konsumenten auf Basis dieser Angaben eine verantwortungsbewusste Kaufentscheidung treffen können. Wir verbessern stetig den Nährstoffgehalt unserer Produkte, wodurch wir unseren Kunden mehr Auswahlmöglichkeiten für eine gesunde Ernährung bieten können (SDG Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen; SDG Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion).

Wir setzen uns für das Wohl unserer **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** ein, indem wir stets für ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen sorgen. Um dies zu gewährleisten ist es unser primäres Ziel für einen sicheren Arbeitsplatz zu sorgen und Unfälle und Verletzungen zu vermeiden. Unser Ziel ist es im kommenden Jahr mit jedem Mitarbeitenden Gespräche zu führen, die unter anderem einen Ausblick auf Weiterbildungen geben. Darüber hinaus führen wir bereits mit einigen Mitarbeitenden Zielvereinbarungsgespräche durch, in die wir ebenfalls Nachhaltigkeitsaspekte integrieren (SDG Ziel 4: Hochwertige Bildung; SDG Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum).

Um die **Umwelt** nachhaltig zu schützen ist es unser langfristiges Ziel klimaneutral zu werden, welches durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen bis 2030 erreicht werden kann. Wir haben bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu senken. Beispielsweise haben wir im Berichtsjahr ein Elektro- und ein Hybrid-Fahrzeug angeschafft. Diese können auf unserem Gelände mit Strom aus 100% Wasserkraft geladen werden. Unser Strom kommt bereits seit 2016 aus 100% Wasserkraft, was zu einer erheblichen Einsparung von Treibhausgas-Emissionen führte. Des Weiteren arbeiten wir momentan an der Reduzierung unseres Müllaufkommens, welches wir im Jahr 2022 um weitere 5% reduzieren möchten. Im Moment prüfen wir, ob wir eine Solaranlage auf den Dächern unseres Produktionsgebäudes installieren können, um einen Teil unseres benötigten Stroms selbst herstellen zu können. Im Rahmen der Auditierungen der Normen DIN EN ISO 14001 und 50001 setzen wir uns jährlich neue Ziele. Der Status dieser Ziele wird mindestens vierteljährlich kontrolliert, um möglichst schnell auf Veränderungen, die einen Einfluss auf den Zielerreichungsgrad haben, reagieren zu können (SDG Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie; SDG Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion; SDG Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz).

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Wertschöpfungskette beginnt bei dem Kauf von bereits verarbeiteten Rohstoffen wie beispielsweise Mehl und Zucker. Über 90% dieser Rohstoffe kommen aus Deutschland oder dem EU-Ausland. Anschließend werden diese Rohstoffe nach Wareneingangskontrollen in unserem Standort in Frankfurt weiterverarbeitet und unsere Produkte dann an unsere Kunden, welche überwiegend in Deutschland sind, verkauft. Die Auslieferung unserer Produkte erfolgt in der Regel per LKW. Wir sind uns bewusst, dass wir ein zentrales Bindeglied zwischen den Bauern beziehungsweise den Lieferanten unserer Rohstoffe und den Konsumenten und Bäckern sind. Aufgrund dessen ist es uns wichtig, verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Wertschöpfungskette umzusetzen. Beispielsweise haben wir uns ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt und führen mit unseren Lieferanten alle zwei Jahre eine Nachhaltigkeitsabfrage durch. Inhalte dieser Abfrage sind beispielsweise die Einhaltung von Menschenrechten und Gesetzen, die Einsparung von Energie und Abfall sowie die Aufbereitung von Wasser. Falls unsere Lieferanten gegen die Menschenrechte verstoßen behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehung unverzüglich zu beenden.

Unsere Lieferanten verpflichten sich unsere allgemeinen Einkaufsbedingungen zu akzeptieren und demnach unsere Geschäftsprinzipien einzuhalten. Innerhalb dieser Geschäftsprinzipien nimmt das Thema Nachhaltigkeit einen wichtigen Stellenwert ein. Hierdurch verpflichten sich unsere Lieferanten nachhaltig zu wirtschaften sowie soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Darüber hinaus wird erwartet, dass unsere Lieferanten sparsam und nachhaltig mit natürlichen Ressourcen umgehen sowie umweltverträgliche und energieeinsparende Produktionsverfahren einsetzen. Um unser Ziel „Zero Waste“ erreichen zu können, fordern wir von unseren Lieferanten, dass diese ebenfalls die Entstehung von Abfällen vermeiden, diese vermindern oder anderweitig verarbeiten.

Für uns ist es zentral transparent darstellen zu können, woher die einzelnen Rohstoffe in unseren Produkten kommen. Wir nutzen dafür seit 2010 ein System, welches uns eine vollständige und chargengenaue Rückverfolgbarkeit der verwendeten Rohstoffe in unseren Produkten ermöglicht. Hierdurch wird sichergestellt, dass wir größtmögliche Transparenz für unsere Kunden gewährleisten können. Durch unser Produktsortiment, in dem mittlerweile vegane und zusatzstofffreie Produkte enthalten sind, versuchen wir unseren

Beitrag dazu zu leisten, nachhaltigere Produkte auf den Markt zu bringen.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Nachhaltigkeitsziele und deren Erreichung werden von unterschiedlichen Personen verantwortet, da diese auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Unternehmensbereichen umgesetzt werden. In der Regel sind für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele die Abteilungs- bzw. Projektleiter zuständig. Diese berichten entweder an unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte oder auch direkt an die Geschäftsleitung. Ein Teil der Aufgaben unserer Nachhaltigkeitsbeauftragten ist die Erarbeitung, Umsetzung und Dokumentation der Maßnahmen aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Des Weiteren befindet sich unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte im regelmäßigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen Standorte, welche sich sowohl in Europa als auch in anderen Ländern der Welt befinden. Der Austausch gestaltet sich durch monatliche Online-Meetings sowie durch unsere Intranet-Plattform. Hierbei wird untereinander das Bewusstsein und Engagement für Nachhaltigkeitsthemen gefördert, indem beispielsweise Informationen ausgetauscht werden oder über den Stand der jeweiligen Nachhaltigkeitsziele berichtet wird. Die Geschäftsleitung behält im gesamten Prozess die Gesamtverantwortung.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Im Unternehmen werden jährlich neue ambitionierte Ziele gesetzt, die mindestens vierteljährlich von den zuständigen Mitarbeitenden kontrolliert werden. Dieser Prozess stellt die Erreichung unserer Ziele sicher, da wir schnell auf mögliche Veränderungen reagieren können. Darüber hinaus werden wir im Rahmen verschiedener Branchenstandards extern auditiert.

Des Weiteren haben wir Einkaufs- und Verkaufsrichtlinien, in denen unter anderem die Punkte Nachhaltigkeit sowie das Thema Menschenrechte thematisiert werden und demnach von unseren Lieferanten und Kunden akzeptiert und umgesetzt werden müssen. Wir führen jährlich vier bis sechs

Audits bei unseren Lieferanten vor Ort durch. Durch die Covid-19-Pandemie konnten diese jedoch nicht vor Ort durchgeführt werden. Wir haben dennoch dokumentenbasierte Audits durchgeführt, in denen die Lieferanten eine Selbstauskunft auf Grundlage unserer Auditfragebögen gegeben haben. Darüber hinaus wird alle zwei Jahre eine Nachhaltigkeitsabfrage bei unseren Lieferanten durchgeführt, in denen diese beispielsweise Auskunft über die Vermeidung ihres Abfallaufkommens und des Wasserverbrauchs geben. Darüber hinaus haben wir unterschiedliche Regeln, die die Erfüllung von mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen gewährleisten:

- Unsere Mitarbeitenden in der Produktion sind beispielsweise angehalten so wenig Verschleiß wie möglich bei der Produktion unserer Produkte zu produzieren. Hierdurch stellen wir sicher, dass wir unseren Abfall so gering wie möglich halten.
- Bei dem Kauf neuer Maschinen oder elektronischer Geräte werden ausschließlich energieeffiziente Geräte gekauft, um unseren Energieverbrauch stetig zu verringern und nachhaltiger zu gestalten.
- Wir verwenden in unserem Unternehmen Papier, das PEFC zertifiziert ist. Hiermit stellen wir sicher, dass wir ökonomische, ökologische und sozial nachhaltig bewirtschaftete Waldwirtschaften unterstützen.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Um unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen zu kontrollieren werden regelmäßig unterschiedliche Indikatoren erfasst. Im Rahmen des Energiemanagements DIN EN ISO 50001 wird unser Energieverbrauch stetig erfasst und ausgewertet. Hierbei messen wir, wie viel Strom von den einzelnen Produktionslinien verbraucht wird und können demnach errechnen, wie viel kWh pro kg Produkt benötigt wird. Die von uns gesetzten Ziele werden von uns mindestens vierteljährlich kontrolliert. Darüber hinaus erfassen wir ebenfalls unseren Kraftstoff- und Wasserverbrauch sowie unseren Rohstoffeinsatz und die Menge unseres Abfalls. Die gesammelten Daten dienen als Grundlage für die Definition sowie der Kontrolle unserer Ziele. Durch unsere regelmäßigen Statuskontrollen können wir schnell auf mögliche Veränderungen reagieren. Um die Zuverlässigkeit unserer Daten zu gewährleisten werden beispielsweise unsere Strom- und Wasserzähler regelmäßig geeicht und intern überprüft. Darüber hinaus vergleichen wir unsere Werte mit den Daten unserer

Rechnungen sowie mit dem Benchmark. Darüber hinaus werden wir jährlich durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft und bewertet.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Kern unserer Unternehmenskultur sind die vier Werte Leidenschaft, Teamgeist, Erfolg und Offenheit für Neues. Sie stellen das Verständnis und die Ziele der Mitarbeitenden dar und zeigen, wie wir bei Zeelandia miteinander umgehen und arbeiten sowie wir unseren Kunden und Lieferanten begegnen wollen. Wir sehen unsere Werte als gute Grundlage für unseren unternehmerischen Erfolg. Erarbeitet haben wir sie gemeinsam mit vielen Mitarbeitenden aus den verschiedensten Bereichen und Ebenen. Alle bei Zeelandia sind eingeladen, die Werte bewusst zu leben. Der Prozess wird durch unterschiedliche Aktivitäten unterstützt.

### **Leidenschaft**

Wir sind mit Leidenschaft und Begeisterung dabei. Wir fühlen uns in der Welt des Backens zuhause und wachsen mit Freude an unseren Aufgaben.

### **Teamgeist**

Wir ziehen alle an einem Strang. Wir respektieren, wertschätzen und vertrauen uns gegenseitig. Wir übernehmen Verantwortung und unterstützen uns. Wir halten Vereinbarungen ein und stehen zu unserem Wort.

### **Erfolg**

Der gemeinsame Erfolg mit den Kunden steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir sind stolz auf unsere Leistung. Wir stellen Bestehendes in Frage. Wir wollen Erwartungen immer wieder übertreffen.

### **Offenheit für Neues**

Wir sind offen für Veränderungen. Wir haben den Mut, neue Wege zu gehen. Wir tauschen unser Wissen und Informationen untereinander aus.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütung unserer Mitarbeitenden erfolgt nach dem Lohn tariff der Feinkost-, Nahrungsmittel- und Teigwarenindustrie für Hessen und Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus werden in den Zielvereinbarungen Nachhaltigkeitsziele definiert. Diese Ziele decken unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte ab und werden zu Beginn eines Jahres neu definiert. Inbegriffen sind hier beispielsweise soziale Ziele, die den Schutz und die Arbeitserleichterung der Mitarbeitenden gewährleisten. Darüber hinaus werden auch Ziele definiert, welche den Schutz unserer Umwelt sicherstellen. Beispielsweise ist eines unserer Ziele die Reduzierung unseres Abfalls. Dieses Ziel wird unternehmensweit verfolgt, da jeder Mitarbeitende einen Beitrag zur Erreichung dieses Zieles ausüben kann. Die jeweiligen Zielvereinbarungen werden von den Mitarbeitenden und den jeweiligen Vorgesetzten vereinbart und der Zielerreichungsgrad kontrolliert. Je nach Ziel kann die Zielerreichung anhand von quantifizierbaren Kennzahlen kontrolliert werden. Das Erreichen der Ziele wird mit einer Zielprämie belohnt. Nachhaltigkeitsziele sind in unserem Unternehmen bereits Bestandteil der Evaluation der obersten Führungsebene. Über die Zielvereinbarungen hinaus gibt es keine weiteren Anreizsysteme in denen Nachhaltigkeitsziele definiert sind.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Wir sind ein tarifgebundenes Unternehmen und bezahlen unsere Mitarbeitenden nach dem Lohntarifvertrag für Feinkost-, Nahrungsmittel- und Teigwarenindustrie für Hessen und Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus werden Zusatzleistungen für Jubiläen gezahlt. Des Weiteren werden teilweise außertarifliche Vereinbarungen getroffen, wobei es hierbei eine tarifliche Eingruppierung gibt und außertarifliche Zulagen vereinbart werden.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Leistungsindikator wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht berichtet.  
Unsere Mitarbeitenden werden nach Tarif bezahlt.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen unserer Strategieentwicklung wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dies ist relevant, um unsere wichtigsten Stakeholder sowie deren und unsere internen Interessen zu identifizieren und in Relation zu setzen. Unsere Lieferanten und Kunden sind für uns zentrale Stakeholder. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeitenden einen sehr hohen Stellenwert bei uns im Unternehmen, da sie für unseren Unternehmenserfolg sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele essentiell sind. Im Folgenden wird die Beteiligung von Anspruchsgruppen beschrieben, welche mit in unseren Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Unsere Mitarbeitenden werden von Beginn an mit in den Nachhaltigkeitsprozess einbezogen. Je nach Abteilung ist die Integration unterschiedlich. Beispielsweise sind die Mitarbeitenden in der Produktion angehalten so wenig Verschchnitt wie möglich zu produzieren, um somit unser Abfallaufkommen zu reduzieren. Die Mitarbeitenden im Außendienst nehmen zu Beginn der Tätigkeit an einem Kurs zu umweltfreundlichem Fahren teil, um beispielsweise unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Darüber hinaus werden die Fahrten so geplant, dass so wenig Kilometer wie nötig gefahren werden. Nachhaltigkeitsthemen werden teilweise in die Zielvereinbarungen mit integriert und das Erreichen durch eine Zielprämie belohnt. Des Weiteren können sich unsere Mitarbeitenden selbst am Nachhaltigkeitsmanagement beteiligen. Falls sie ein Anliegen oder eine Idee haben, können sie diese an ihren Vorgesetzten oder ihre Vorgesetzte melden. Über unsere interne internationale Plattform können sich die Mitarbeitenden der gesamten Gruppe untereinander austauschen und miteinander kommunizieren. Hierbei gibt es auch spezielle Gruppen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Durch den standortübergreifenden Austausch können die jeweiligen Nachhaltigkeitsbeauftragten durch die anderen Länder und deren Aktivitäten inspiriert und motiviert werden. Mit unseren Kunden führen wir intensive und langfristige Kundenbeziehungen. Wir haben einen festen Kundenstamm, den wir regelmäßig durch unseren Außendienst besuchen. Darüber hinaus sind wir in der Regel auf Messen vertreten. Hierdurch können neue Kundenbeziehungen aufgebaut oder bestehende Beziehungen intensiviert werden.

Mit unseren Lieferanten stehen wir im regelmäßigen Austausch. Zudem führen wir alle zwei Jahre eine Nachhaltigkeitsabfrage durch und erfassen verschiedene Nachhaltigkeitspunkte, die unsere Lieferanten umsetzen. Mit

unserem Logistikpartner stehen wir im regelmäßigen und intensiven Austausch u.a. auch zu Nachhaltigkeitsthemen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir verschiedene Themen identifiziert, welche für unsere Stakeholder von besonderer Relevanz sind und in unserer Strategieplanung berücksichtigt werden. Für uns ist es wichtig mit unseren Stakeholdern regelmäßig im Dialog zu sein um sicherzustellen, dass wichtige Anliegen zeitnah behandelt werden können. Die Kommunikation mit unseren Stakeholdern gestaltet sich je nach Interessensgruppe unterschiedlich.

Mit unseren Kunden stehen wir durch den Außendienst im regelmäßigen und direkten Kontakt, wobei die Kunden auch über digitale Wege mit uns Kontakt aufnehmen können oder wir sie über verschiedene Themen per Mail informieren. Wichtige Themen und Anliegen, die durch unsere Kunden hervorgebracht wurden, werden durch unseren Außendienst kanalisiert und an die zuständigen Abteilungen weitergeleitet. Beispielsweise werden verschiedene Themen an unser Reklamationsmanagement weitergeleitet und von den zuständigen Mitarbeitenden bearbeitet. Äußerungen bezüglich der Produktverbesserung und -optimierung werden ernst genommen und zunächst wird überprüft, ob der Vorschlag sinnvoll ist und eventuell umgesetzt werden kann. Themen, die unseren Kunden wichtig sind, sind beispielsweise Regionalität, vegane Produkte, Energiemanagement, Clean Label und Natürlichkeit. Darüber hinaus führen wir Kundenzufriedenheitsumfragen durch.

Mit unseren Mitarbeitenden werden jährlich Gespräche geführt, um verschiedene Anliegen zu klären sowie Ausblicke auf Weiterbildungen geben zu können. Des Weiteren ist das Thema Gesundheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden für uns zentral.

Weitere Themen, die im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, sind Nachhaltigkeitsthemen, wie die Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-

Emissionen und des Abfallaufkommens sowie des Wasserverbrauchs. Zudem führen wir auf Wunsch unserer Kunden verschiedene Audits wie beispielsweise das SMETA-Audit durch, wodurch unsere Nachhaltigkeitsentwicklungen weiter gefördert werden.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit werden unterschiedliche Maßnahmen getätigt, um die Innovationen in unserem Unternehmen zu erhöhen. Im Folgenden werden die Akteure benannt, welche für unsere Innovationstätigkeiten zentral sind.

### **Mitarbeiter**

Für unsere Belegschaft haben wir unterschiedliche Maßnahmen entwickelt um den Arbeitsalltag innovativer zu gestalten.

- Für unsere Mitarbeitenden haben wir eine App entwickelt, über die vor allem die Mitarbeitenden in der Produktion ihre Arbeitszeiten eintragen können. Hierdurch wird vor allem in Zeiten von Corona ermöglicht, dass die Kontakte reduziert werden und die Mitarbeitenden vor Ort den Abstand zueinander besser bewahren können.
- Eine weitere Maßnahme, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen, sind das Nutzen von Saug-Schlauch-Hebern und Hebebühnen. Hierdurch wird verhindert, dass unsere Mitarbeitenden schwer tragen müssen, welches sich langfristig positiv auf deren Gesundheit auswirkt.
- Damit unsere Mitarbeitenden für wichtige Themen regelmäßig geschult und sensibilisiert werden, führen wir jährlich Schulungen über das Online-Tool Knowledge-Fox durch. Aufgrund dessen, dass die Schulungen online stattfinden, ist es für die Mitarbeitenden möglich, diese flexibel in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

### **Kunden**

- Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden zu erkennen und durch entsprechende Produkte und Lösungen zu befriedigen, ist das Ziel all

unserer Bemühungen. Für Großbäckereien und Industriekunden halten wir deshalb einen umfassenden Service bereit: Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen – von der Idee, über die Vermarktung bis hin zur Umsetzung und Integration in den Produktionsprozess. Eingeschlossen sind sowohl eine Marktbeobachtung als auch die Analyse der betriebseigenen Prozesse. Wir bieten zudem Verpackungslösungen und Ideen zur Produkt-Präsentation sowie ein Monitoring, das sowohl Zahlen zu Umsatz und Absatz liefern kann, als auch objektive Daten zur Produktqualität, wie beispielsweise Frischhaltung oder Volumen. Wir haben derzeit mehr als 20 Projekte, bei denen wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden in ihren maßgeschneiderten Produkten berücksichtigen.

### Produkte

- Bei der Entwicklung neuer Produkte oder der Überarbeitung unserer Produkte achten wir vor allem darauf, dass wir Themen implementieren, die unseren Kunden wichtig sind. Hauptthemen, die zurzeit eine wichtige Rolle spielen, sind beispielsweise: **Natürlichkeit, Clean Label, Authentizität, Gesundheit** oder **Convenience**. Beispielsweise haben wir Produkte entwickelt, die komplett vegan sind, um die Nachfrage an veganen Produkten zu befriedigen und die Auswahl weiter zu erhöhen. Darüber hinaus haben wir Produkte entwickelt, die mit wenig oder sogar ganz ohne Zusatzstoffe auskommen.
- Wir setzen viel Zeit in die Forschung und Entwicklung unserer Produkte. Unter anderem untersuchen wir, inwiefern wir einen Teil unserer Rohstoffe durch alternative Rohstoffe ersetzen können. Hierbei schauen wir, inwieweit wir Abfallprodukte von anderen Produkten in unserer Produktion verwenden können. Beispielsweise entsteht bei der Produktion von Sonnenblumenöl der Presskuchen. Dieser kann getrocknet und gemahlen werden, wodurch Sonnenblumenkernmehl entsteht, welches wir in unseren Produkten weiterverarbeiten können.
- Unsere Produkte üben unterschiedliche Einflüsse auf die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit aus. Bei der Herstellung unserer Produkte entstehen Emissionen und Abfälle, welche wir jährlich versuchen zu verringern. In den Kriterien 11 und 12 sowie in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 sind einzelnen Auswirkungen teilweise detaillierter beschrieben. Weitere Auswirkungen werden momentan noch nicht erfasst.
- Um unsere Verpackung nachhaltiger zu gestalten, haben wir die Dicke unserer Folie bereits reduzieren können. Hierdurch kann Abfall eingespart werden. Derzeit wird überprüft, ob eine plastikfreie Verpackung alternativ verwendet werden kann. Hierbei wird unter anderem getestet, inwiefern sich die Lagereigenschaften durch die neue Verpackung verändern.

### **Unternehmen**

- Nachhaltigkeit ist bei uns ein Thema, welches unternehmensweit umgesetzt wird. Hierbei finden monatlich Meetings mit den jeweiligen Nachhaltigkeitsbeauftragten der einzelnen Länder statt. Durch die regelmäßigen Treffen und die transparente Vorstellung der Projekte aus den einzelnen Ländern unterstützen sich alle gegenseitig. Gemeinsam kann man über Herausforderungen diskutieren und sich von anderen inspirieren lassen sowie Ideen für die eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen sammeln.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung, indem wir uns mit einem finanziellen Beitrag beteiligen. Darüber hinaus haben wir keine weiteren Finanzanlagen, zu denen wir hier berichten können.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Wir verpflichten uns dazu die Ressourcen, wie beispielsweise unsere benötigten Rohstoffe und Wasser sparsam und nachhaltig zu verwenden, um demnach unsere Umweltbelastungen zu reduzieren. Darüber hinaus verwenden wir energiesparende Produktionsverfahren und vermeiden stets die Entstehung von Abfällen. Beispielsweise verwenden wir Wasserspender und vermeiden somit die Nutzung von Wasserflaschen. Darüber hinaus stellen wir unseren Mitarbeitenden Kaffeemaschinen zur Verfügung, um den Kauf von Kaffee in Einwegbechern zu verringern.

Unsere Grundstücksfläche beträgt ca. 10.800 m<sup>2</sup> wovon 4.500 m<sup>2</sup> bebaut sind. Darüber hinaus ist ein Teil unseres Unternehmens im Berichtsjahr in ein neues, energiesparenderes Bürogebäude umgezogen. Unsere Bürofläche in dem Gebäude beträgt 550 m<sup>2</sup>. Mit diesem Umzug konnte außerdem eine Reduzierung der Bürofläche umgesetzt werden.

Unsere Kraftpapiersäcke stammen von Repasack. Durch das Recycling dieser konnten rechnerisch 282 Tonnen Ressourcen und zusätzlich 26.026 kg Treibhausgase eingespart werden. Durch das Recycling von Stahl, gemischten Kunststoffen, Leichtverpackungen und Kartonagen konnten wir nach den Berechnungen von Repasack 770 Tonnen Ressourcen und zusätzlich 111 Tonnen Treibhausgase einsparen.

In den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 ist aufgelistet, welche Ressourcen wir in welcher Menge in Anspruch nehmen.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Um die Risiken unserer Geschäftstätigkeit auf die Ressourcen und Ökosysteme zu minimieren, setzen wir kontinuierlich neue Maßnahmen um. Diese werden im folgenden Kriterium näher beschrieben. Wir sind uns potentieller Risiken bewusst und setzen uns ganz bewusst dafür ein, diese zu minimieren. Ein potentielles Risiko ist beispielsweise die Entstehung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch unsere Handlungen und unseren Ressourcenverbrauch als produzierendes Unternehmen, welche einen Einfluss auf unsere Ökosysteme ausüben.

Wir sind bestrebt nur so wenig Ressourcen wie nötig einzusetzen. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um unseren Ressourcenverbrauch effizient zu reduzieren. Beispielsweise haben wir bereits von Glühbirnen auf LED-Beleuchtung oder andere stromsparende Leuchtmittel umgerüstet. Darüber hinaus kommt unser gesamter Strom aus 100% Wasserkraft, wodurch wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich verringern konnten. Wir haben uns das Ziel gesetzt unser Abfallaufkommen jährlich um 5% zu reduzieren. Dieses Ziel erreichen wir beispielsweise indem wir die Dicke unserer Verpackungsmatten verringert haben und versuchen so wenig Verschnitt wie möglich zu produzieren. Um unser Abfallaufkommen zu reduzieren haben wir bereits die Dicke unserer Verpackungsmatten verringert und versuchen so wenig Verschnitt wie möglich zu produzieren. Um unser Abfallaufkommen weiter zu senken stellen wir unseren Mitarbeitenden Wasserspender zur Verfügung, um auf Einweg und Mehrwegflaschen verzichten zu können.

Um unseren Wasserverbrauch zu reduzieren, setzen wir in unserem Unternehmen unterschiedliche wassersparende Techniken ein. Beispielsweise haben wir an unseren Waschbecken Infrarotsensoren, wodurch nur Wasser verwendet wird, wenn dieses benötigt wird. Zusätzlich haben wir wassersparende Duschköpfe und Parlatorien installiert.

Durch unterschiedliche Digitalisierungsprozesse, die bereits schon umgesetzt wurden oder noch in der Umsetzung sind, konnten wir unseren Papierverbrauch reduzieren. Das Papier, welches wir verwenden ist Papier nach dem PEFC-Standard, wodurch sichergestellt wird, dass dieses Papier aus

nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

Unsere Mitarbeitenden haben bei uns die Möglichkeit ein Job-Rad zu leasen. Darüber hinaus haben wir eine überdachte Parkmöglichkeit für Fahrräder, wodurch wir einen Anreiz setzen, dass unsere Mitarbeitenden mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Hierdurch kann die Entstehung von Treibhaus-Gas-Emissionen reduziert werden.

Ein potentielles Verbesserungspotential stellt unsere Rohstoffbeschaffung dar. Mehr als 90% unserer verwendeten Rohstoffe kommen bereits aus Deutschland oder dem EU-Ausland, wodurch die Transportwege versucht werden zu minimieren. Wir sind derzeit jedoch noch auf Lebensmittel aus dem globalen Rohstoffmarkt angewiesen. Diese Rohstoffe haben dementsprechend einen längeren Transportweg. Wir versuchen jedoch kontinuierlich Substitutionsgüter zu finden, um den Transportweg verringern zu können. Wir können keinen zeitlichen Rahmen für diesen Prozess festlegen, da viele verschiedene Faktoren diesen Prozess beeinflussen und er kontinuierlich stattfindet.

Darüber hinaus stellt die Thematik Food Fraud ein weiteres Risikofeld in unserem Geschäftsalltag dar. Um Lebensmittelbetrug zu verhindern werden von uns Lieferantenbefragungen durchgeführt. Mithilfe dieser können wir uns Informationen darüber einholen, wie die Rohstoffe erwirtschaftet wurden. Des Weiteren werden die zugelieferten Rohstoffe beim Wareneingang kontrolliert und unter anderem darauf geachtet, ob diese richtig verplombt sind. Eine weitere Maßnahme, um Lebensmittelbetrug aufdecken zu können, ist die Untersuchung der Rohstoffe im Labor.

In den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 sowie dem Kriterium 13 sind einzelne Aspekte teilweise detaillierter beschrieben.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Wir haben insgesamt ein Volumen von 18.000.750 kg Produkt produziert, wobei hierbei die Verpackung unserer Produkte nicht mit inbegriffen ist.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

**i.** Stromverbrauch

**ii.** Heizenergieverbrauch

**iii.** Kühlenergieverbrauch

**iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

**i.** verkauften Strom

**ii.** verkaufte Heizungsenergie

**iii.** verkaufte Kühlenergie

**iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

| Energieträger                           | Energieverbrauch<br>in kWh | Prozentualer Anteil<br>am gesamten<br>Energieverbrauch |
|-----------------------------------------|----------------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>Kraftstoffverbrauch<br/>(Diesel)</b> | 2.392.204                  | 45,12                                                  |
| <b>Stromverbrauch<br/>(Wasserkraft)</b> | 1.903.352                  | 35,90                                                  |
| <b>Gasverbrauch</b>                     | 1.141.131                  | 20,99                                                  |
| <i>Heizung (Gas)</i>                    | <i>878.671</i>             | <i>16,16</i>                                           |
| <i>Produktion (Gas)</i>                 | <i>262.460</i>             | <i>4,83</i>                                            |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>5.436.687</b>           | <b>100</b>                                             |

Der Diesel-Kraftstoffverbrauch lag im Berichtsjahr bei 2.392.204 kWh. Wir haben seit August 2021 sowohl ein Elektro-Fahrzeug und ein Hybrid-Fahrzeug,

die auf unserem Gelände geladen werden können. Bezüglich des Kraftstoffverbrauchs aus erneuerbaren Energien können wir aufgrund anfänglicher technischer Probleme mit den Ladesäulen jedoch noch keine aussagekräftigen Daten liefern. Dies wurde jedoch behoben, sodass in Zukunft zuverlässige Daten in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Energien berichtet werden können.

Bezüglich des Energieverbrauchs muss vermerkt werden, dass der tatsächliche Verbrauch vermutlich etwas höher ist als angegeben, da ein Teil unseres Betriebes im Berichtsjahr in ein neues, energiesparenderes Bürogebäude umgezogen ist. Uns liegen hierzu jedoch noch keine Verbrauchsdaten vor.

Wir haben mithilfe von Green Responsibility – Netzwerk für nachhaltige Kommunikation unsere Werte umgerechnet. Die Höhe des Verbrauchs wurde anhand der Abrechnungen unserer Energieträger ermittelt.

#### Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Für unseren Strom-, Gas- sowie Dieserverbrauch haben wir 2012 als Basisjahr festgelegt. Es können jedoch noch keine Daten berichtet werden, welche die direkten Folgen von Initiativen im Berichtsjahr zur Energieeinsparung und Energieeffizienz aufweisen.

Jedoch ist geplant im Jahr 2022 die Aktivitäten unseres Außendienstes umzustrukturieren, wodurch unser Dieserverbrauch reduziert werden soll. Hierbei wird die Kundenbetreuung über digitale Kanäle intensiviert, wodurch weniger Strecken zurückgelegt werden müssen, was einen direkten Einfluss auf unseren Dieserverbrauch hat. Des Weiteren absolvieren unsere Mitarbeitenden im Außendienst einen Kurs in dem sie lernen, wie sie kraftstoffsparend Auto fahren. Die Strecken werden ebenfalls effizient geplant, um nur notwendige



Kilometer zu fahren.

Um unseren Stromverbrauch zu reduzieren, wird bei der Neuanschaffung von Geräten darauf geachtet, Geräte und Maschinen zu kaufen, welche hohe Energieeffizienzklassen aufweisen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Das gesamte von uns verwendete Wasser ist Süßwasser.

|                             |                      |
|-----------------------------|----------------------|
| Wasserentnahme (Stadtwater) | 4.262 m <sup>3</sup> |
| Abwasser                    | 4.262 m <sup>3</sup> |

Die Daten wurden auf Grundlage der Abrechnungen unseres Trinkwasserversorgers ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die Vermeidung, Verminderung sowie Verwertung von Abfällen haben bei uns vor der ordnungsgemäßen Beseitigung Vorrang. Unsere Abfälle werden von uns getrennt, damit diese beispielsweise wiederaufbereitet oder recycelt werden können. Die Getrenntsammelquote beträgt hierbei mindestens 90%. Die Abfallentsorgungsmethode wird vom Entsorgungsdienstleister bestimmt. Wir konnten unser Abfallaufkommen im Vergleich zum Jahr 2020 um 21,76% senken.

| <b>Abfallart</b>                 | <b>Menge in t</b> | <b>Prozentualer Anteil</b> |
|----------------------------------|-------------------|----------------------------|
| Produktabfälle                   | 178,98            | 51,79                      |
| Gewerbeabfälle                   | 27,88             | 8,07                       |
| Papier, Kartonage und Repa-Säcke | 77,26             | 22,36                      |
| Big Bags + Folie                 | 34,26             | 9,91                       |
| Schrott/ Metallabfälle           | 11,88             | 3,44                       |
| Elektroschrott                   | 1,29              | 0,37                       |
| Sperrmüll                        | 9,04              | 2,62                       |
| Bau- und Abbruchsabfälle         | 1,98              | 0,57                       |
| Bauschutt Kat. A                 | 3,02              | 0,87                       |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>345,59</b>     | <b>100</b>                 |

Die Daten wurden auf Grundlage der Abrechnungen der Abfallentsorger ermittelt.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Durch unsere selbst gesetzten Nachhaltigkeitsziele, sowie durch externe Kontrollen der Erreichung dieser, verringern wir jährlich das Entstehen von klimarelevanten Emissionen. Unsere entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen vergleichen wir stets mit unserem Basisjahr sowie mit dem Verbrauch der letzten Jahre.

### **Energie**

Die Art und der Umfang des Energieeinsatzes und -verbrauchs können bei uns als stets angemessen definiert werden. Darüber hinaus verpflichten wir uns kontinuierlich eine Verbesserung aller energiebezogenen Leistungen anzustreben und möglichst zu erreichen. Die Emissionen, die für unseren verwendeten Strom entstehen sind vergleichsweise gering, da wir unseren Strom bereits seit 2016 aus 100% Wasserkraft beziehen. Darüber hinaus sind wir seit 1999 jährlich DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Hierdurch wird durch externe Kontrollen sichergestellt, dass wir unsere Energieziele jährlich erreichen. Unsere Leuchtmittel wurden bereits auf energiesparende Möglichkeiten wie LED oder T5 umgestellt, wodurch der Energieverbrauch reduziert werden konnte. Generell wird beim Tausch von Leuchtmitteln darauf geachtet, dass die neuen Leuchtmittel auf dem neuesten Stand und stromsparender als die vorherigen sind.

### **Kraftstoff: Diesel**

Unsere größte Emissionsquelle ist der benötigte Diesel-Kraftstoff. Um diesen zu verringern werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt und Projekte gestartet. Die hierbei entstandenen Emissionen sind vergleichsweise hoch, welches darauf zurückzuführen ist, dass unser Außendienst täglich viele Kilometer zurücklegt. Um dies so spritsparend wie möglich zu gestalten, nehmen die Mitarbeitenden zu Beginn ihrer Arbeit an einem Fahrertraining teil. Ziel dieses Trainings ist es die Mitarbeitenden bezüglich einer spritsparenden Fahrweise zu schulen, welches sich darin äußert, dass wir einen Verbrauch von 6,2l / 100km haben. Darüber hinaus wird bei der Streckenplanung darauf geachtet, dass so wenig Kilometer wie möglich gefahren werden. Im kommenden Jahr werden die Aktivitäten unseres Außendienstes umstrukturiert. Um weitere klimarelevante Emissionen einzusparen, werden nicht mehr alle Termine beim Kunden vor Ort durchgeführt, sondern darüber hinaus auch teilweise online. Hierbei gilt zu beachten, dass unser Außendienst weiterhin die Kunden vor Ort besuchen wird. Im Unternehmen haben wir im August 2021 ein Elektro-Auto sowie ein Hybrid-Auto angeschafft, welche an unserer Ladesäule geladen werden können. Die Ladesäule bezieht Strom aus 100% Wasserkraft. Für unsere Mitarbeitenden im Innendienst ist dies eine gute Möglichkeit den CO<sub>2</sub>-Verbrauch zu verringern. Aufgrund der aktuellen Ladeinfrastruktur sowie der Ladezeiten eines solchen Fahrzeugs ist die Umrüstung unserer Fahrzeuge im Außendienst derzeit noch nicht umsetzbar. In unserem Produktionsgebäude haben alle Gabelstapler einen Elektro-Antrieb.



## **Produktion**

Um das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten, werden in Zeiten der Covid-19-Pandemie strikte Hygiene-Vorschriften eingehalten. Unter anderem bedeutet dies, dass die Frühschicht und Spätschicht demnach getrennt werden, dass diese sich nicht begegnen und somit die Kontakte reduziert werden. Dies hat zur Folge, dass unsere Maschinen nach der Frühschicht ausgeschaltet und bei Antritt des Spätdienstes wieder angeschaltet werden müssen. Dies ist aktuell nicht vermeidbar, wodurch mehr Strom für die Produktion unserer Produkte benötigt wird. Dennoch kann festgehalten werden, dass unsere Produktionsplanung als sehr gut bewertet werden kann und in den letzten Jahren bereits effizienter geworden ist. Wir setzen bereits energieeffiziente Maschinen ein und bei der Anschaffung einer neuen Maschine ist dies ebenfalls ein wichtiges Entscheidungskriterium.

## **Gas**

Der Gas-Verbrauch ist unsere zweitgrößte Emissionsquelle. Im Berichtsjahr sind einige Bereiche unseres Unternehmens in die Büroräumlichkeiten unserer Produktionsstätte gezogen. Hierdurch ist der Gasverbrauch durch das Heizen gestiegen. Durch diese neue Auslastung soll die Heizung in Zukunft über Temperatur und Uhrzeit reguliert werden, damit unser Verbrauch hierdurch wieder reduziert werden kann. Über das Heizverhalten im neuen Bürogebäude können noch keine Aussagen getroffen werden, da uns hierzu bisher noch keine Angaben zum Verbrauch vorliegen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

|        | 2012                  | 2021                  | Prozentuale Abweichung |
|--------|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| Diesel | 988 t CO <sub>2</sub> | 643 t CO <sub>2</sub> | -34,9%                 |

Das Basisjahr für die Berechnung unseres Dieserverbrauchs ist das Jahr 2012. In die Berechnung wurden keine Gase miteinbezogen. Die Berechnung erfolgte mithilfe der CO<sub>2</sub>-Umrechnungsfaktoren von Green Responsibility – Netzwerk für nachhaltige Kommunikation.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

|       | 2012                    | 2021                    | Prozentuale Abweichung |
|-------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| Strom | 1.035 t CO <sub>2</sub> | 76 t CO <sub>2</sub>    | -92,66%                |
| Gas   | 402 t CO <sub>2</sub>   | 278,4 t CO <sub>2</sub> | -30,75%                |

Das Basisjahr für die Berechnung unseres Strom- und Gasverbrauchs ist das Jahr 2012. In die Berechnung wurden keine Gase miteinbezogen. Die Berechnung erfolgte mithilfe der CO<sub>2</sub>-Umrechnungsfaktoren von Green Responsibility – Netzwerk für nachhaltige Kommunikation.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zu diesem Leistungsindikator können wir derzeit keine Aussage machen, da wir die entstandenen Treibhaus-Gas Emissionen unserer vorgelagerten und nachgelagerten Lieferkette noch nicht erfassen. Bisher haben wir uns noch kein zeitliches Ziel gesetzt, bis wann wir die sonstigen indirekten THG-Emissionen erfassen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir konnten in den letzten 10 Jahren unsere Treibhausgas-Emissionen bedeutend senken. Beispielsweise konnten wir die THG-Emissionen die durch unseren Strom entstehen durch die Umstellung auf Strom aus Wasserkraft um über 90% senken. Auch die THG-Emissionen, die durch unseren Kraftstoffverbrauch entstehen, haben wir bereits um 30% reduzieren können. Um diesen Verbrauch weiter zu senken, strukturieren wir die Aktivitäten unseres Außendienstes um, sodass weniger Kilometer gefahren werden und dadurch mehr THG-Emissionen eingespart werden können. Diese Maßnahmen dienen zur Senkung von Treibhausgas-Emissionen im Scope 1 und 2.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Aufgrund dessen, dass sich unsere Produktionsstätte in Deutschland befindet, sind wir an alle nationalen Gesetzgebungen gebunden, an die wir uns selbstverständlich unter allen Umständen halten. Wir sehen deshalb keine Risiken bezüglich der Nichteinhaltung von Arbeitnehmerrechten und formulieren aufgrund dessen keine konkreten Ziele, da wir die Arbeitnehmerrechte in unserem Unternehmen jederzeit schützen. Generell ist in unseren Geschäftsprinzipien festgelegt, dass wir unseren Mitarbeitenden stets sichere und gesunde Arbeitsbedingungen bieten und geltende Rechte, Vorschriften und Verordnungen in Bezug auf Löhne und Arbeitszeiten befolgen. Unsere Geschäftsprinzipien müssen ebenfalls von unseren Lieferanten akzeptiert und eingehalten werden. Durch diese Verpflichtung ist es möglich die Arbeitnehmer entlang der Wertschöpfungskette weiter zu schützen. An unserem Standort gibt es einen Betriebsrat und darüber hinaus haben wir einen Verhaltenskodex, welcher ebenfalls die Rechte unserer Mitarbeitenden beinhaltet und schützt.

Um die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement zu fördern gibt es unter anderem Arbeitsgruppen, welche sich mit der Nachhaltigkeitsthematik im Unternehmen beschäftigen. Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich über unsere interne Plattform mit Mitarbeitenden von anderen Zeelandia-Standorten weltweit auszutauschen. Auf der Plattform gibt es ebenfalls Gruppen, die sich explizit mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Diesen können die Mitarbeitenden beitreten und sich über verschiedene Ideen und Möglichkeiten informieren.

Zusätzlich sind wir IFS zertifiziert. In diesem Standard werden unter anderem soziale Belange überprüft. Des Weiteren wird durch das Sozialaudit SMETA sichergestellt, dass die Arbeitnehmerrechte in unserem Unternehmen eingehalten werden. Im Rahmen des SMETA-Audits wurden keine sozialen

Probleme in unserem Unternehmen festgestellt und wir Erfüllen alle Anforderungen in vollem Umfang, weshalb wir keine Notwendigkeit sehen Ziele bezüglich der Arbeitnehmerrechte zu definieren.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Das Thema Chancengerechtigkeit spielt bei uns im Unternehmen eine zentrale Rolle und wird aktiv von uns umgesetzt. Unsere Mitarbeiter werden ausschließlich aufgrund ihrer Qualifikationen sowie Fähigkeiten und unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Alter, Staatsangehörigkeit, Religion und Invalidität eingestellt. Demnach werden verfügbare Positionen bei uns in der Firma sowohl von Männern als auch Frauen besetzt. Des Weiteren sind bei uns Zwangs- und Kinderarbeit strengstens verboten und Diskriminierung, Mobbing sowie Belästigungen am Arbeitsplatz werden nicht toleriert. Darüber hinaus ist uns ein vertrauensvoller und offener Umgang sehr wichtig, welcher von unseren Mitarbeitenden und Führungskräften gelebt wird. Des Weiteren werden allen Mitarbeitenden stets Respekt und Wertschätzung entgegengebracht. Für unsere Mitarbeitenden ergeben sich Karrierechancen und Weiterbildungsmöglichkeiten aufgrund ihrer persönlichen Fähigkeiten sowie ihrer Berufserfahrung. Um die persönliche Weiterentwicklung zu fördern werden interne und externe Schulungen durchgeführt. Menschen mit beispielsweise körperlichen oder geistigen Einschränkungen sind oftmals sozial benachteiligt. Wir stellen diese Personen entsprechend ihrer Fähigkeiten ein und bieten ihnen somit einen festen Arbeitsplatz. Die Vertretung dieser Personen obliegt dem Betriebsrat. Aufgrund dessen, dass wir ein tarifgebundenes Unternehmen sind, bezahlen wir unsere Mitarbeitenden nach dem Lohnstarif der Feinkost-, Nahrungsmittel- und Teigwarenindustrie für Hessen und Rheinland-Pfalz. Den Mitarbeitenden wird Weihnachts- und Urlaubsgeld gezahlt. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu fördern, soll ab 2022 das hybride Arbeiten fest in den Arbeitsalltag integriert werden. Hierdurch ergeben sich für die Mitarbeitenden flexiblere Arbeitszeiten und somit auch die Freiheit ihren Alltag nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Zurzeit gibt es bei uns im Unternehmen schon flexible Arbeitszeiten sowie die Möglichkeit der Teilzeitplanung.

Aufgrund dessen, dass die Umsetzung der Chancengerechtigkeit in unserem Unternehmensalltag bereits als selbstverständlich angesehen und weiterhin

gefördert wird, setzen wir uns keine weiteren Ziele, um die Chancengerechtigkeit zu gewährleisten.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Für uns ist es ein zentrales Anliegen, dass unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, sich beruflich sowie persönlich weiterentwickeln zu können. Demnach haben wir verschiedene Ansätze um diese Entwicklungsmöglichkeiten zu gewährleisten und um darüber hinaus die Risiken des demografischen Wandels zu minimieren. Zum einen bilden wir in verschiedenen Berufen aus, beispielsweise als Industriekaufmann\*frau, IT-Systemkaufmann\*frau sowie als Mechatroniker\*in. Zum anderen besteht bei uns die Möglichkeit duale Studiengänge zu absolvieren. Hier können die Fachrichtungen General Management, Digital Business Management oder Business IT-Management belegt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit ein Praktikum bei uns zu absolvieren sowie die Bachelor- oder Masterarbeit in unserem Betrieb zu schreiben. Auch Werksstudenten bieten wir die Möglichkeit berufliche Erfahrungen zu sammeln. Nach dem Abschluss einer Ausbildung, eines Praktikums oder eines Studiums warten zahlreiche berufliche Perspektiven auf unsere Mitarbeitenden. Diese können beispielsweise innerhalb von Abteilungen wechseln, um verschiedene Bereiche kennenzulernen sowie verschiedene Weiterqualifizierungsangebote in Anspruch nehmen. Aufgrund dessen, dass wir ein Teil der internationalen Zeelandia-Familie sind, gibt es die Möglichkeit zu einem Karrierestart im Ausland.

Die Beteiligung der Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement erfolgt durch die Zielvereinbarungsgespräche, die einmal im Jahr stattfinden. Damit jeder unserer Mitarbeitenden an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen kann, werden ab dem kommenden Jahr jährlich mit allen Mitarbeitenden Gespräche geführt, welche Weiterbildungsmaßnahmen aufzeigen sollen. Hierdurch möchten wir die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden fördern. Darüber hinaus gewähren wir unseren Mitarbeitenden Bildungsurlaub. Alle neuen Mitarbeitenden absolvieren Pflichtschulungen über das Online-Tool Knowledgefox. Behandelte Themen sind hierbei beispielsweise Hygiene-, Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen. Darüber hinaus werden zentrale Themen einmal jährlich wiederholt, damit die Mitarbeitenden für diese Themen erneut sensibilisiert werden.

Des Weiteren liegt es in unserer Verantwortung für die Sicherheit und das langfristige Wohlergehen unserer Mitarbeitenden zu sorgen. Um dies zu gewährleisten bieten wir ihnen stets eine sichere Arbeitswelt in der es unser primäres Ziel ist die Anzahl der Verletzungen und Unfälle zu reduzieren, beziehungsweise generell zu verhindern. Um den Arbeitsplatz sicher zu gestalten tagt unser Arbeitssicherheitsausschuss viermal im Jahr und begeht unterschiedliche Abteilungen um zu überprüfen, ob alle Sicherheitskriterien am Arbeitsplatz eingehalten werden. Darüber hinaus wird in unserem Werk die Staubbelastung regelmäßig untersucht sowie Lärmschutzuntersuchungen durchgeführt. Zusätzlich haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit eine Bildschirmarbeitsbrille zu beantragen.

Im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements nehmen die Mitarbeitenden regelmäßig an Pflichtuntersuchungen teil. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden ebenfalls über weitere Untersuchungen informiert, welche sie auf freiwilliger Basis durchführen lassen können. Falls eine Person mehrere Wochen am Stück oder mehrmals im Jahr arbeitsunfähig ist, können berufliche Eingliederungsmaßnahmen getroffen werden. Diese werden je nach Fall regelmäßig evaluiert, um eine schonende Einarbeitung zu gewährleisten.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a. Für alle Angestellten:**

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
  - i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Bei Zeelandia hatten wir noch nie einen arbeitsbedingten Todesfall. Im Berichtsjahr gab es einen meldepflichtigen Unfall, welcher zu einer Fehlzeit von 5 Tagen führte.

Wir können leider keine genaue Statistik über die arbeitsbedingten Erkrankungen berichten, da diese über die Berufsgenossenschaft laufen und dort hinterlegt werden. Es gibt jedoch einen Mitarbeiter in unserem Unternehmen, den wir an einen anderen Arbeitsplatz verlegen konnten. Durch besondere Schutzmaßnahmen, wie beispielsweise eine spezielle Atemmaske, ist er in der Lage die meisten Tätigkeiten in der Produktion weiterhin auszuführen.

Die Anzahl der gearbeiteten Stunden lag bei etwa 395.000 Stunden.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Behandlung von Themen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfolgen über unseren Betriebsrat sowie den Arbeitssicherheitsausschuss. Die Betriebsratssitzungen sowie die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses finden vier Mal im Jahr statt. Die zentrale Aufgabe des Arbeitssicherheitsausschusses ist die kontinuierliche Überwachung der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheitsschutzes. Die Vermeidung von arbeitsbedingten Unfällen ist von besonderer Relevanz und hat oberste Priorität. Zur Vermeidung von Unfällen wird die Belegschaft über jährliche Pflichtschulungen sowie über Einweisungen zu Beginn einer neuen Arbeitsstelle für die Themen bezüglich Arbeitssicherheit sensibilisiert und informiert. Darüber hinaus werden die Onlineschulungen weiter ausgebaut. Teilweise werden auch vor Ort Schulungen durchgeführt, wie beispielsweise Erste-Hilfe-Kurse. Mitglieder des Arbeitssicherheitsausschusses sind unsere Sicherheitsbeauftragten, die Vertreter des Betriebsrates, unser Betriebsarzt sowie weitere leitende Personen.

Wir stellen unseren Mitarbeitenden Arbeitsschutzkleidung zur Verfügung. Dies sind zum einen Arbeitskleidung, Gehörschutz, Schutzbrillen sowie Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe und Atemmasken. Die Arbeitskleidung wird regelmäßig von einem Dienstleister gewaschen und nach Bedarf von uns erneuert. Um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden langfristig zu sichern werden Vakuum-Schlauchheber eingesetzt, durch die die körperliche Belastung reduziert wird. Darüber hinaus setzen wir auch Hebehilfen und Hubwagen im Werk ein, damit die benötigten Rohstoffe oder Ware auf eine gewünschte Höhe gehoben werden können.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Zurzeit erfassen wir diesen Leistungsindikator in unserem Unternehmen noch nicht digital, weshalb eine händische Auswertung dieses Leistungsindikators unverhältnismäßig hoch wäre. Im folgenden Jahr werden die Daten in ein Online-Tool eingebaut, weshalb es in Zukunft möglich sein wird verschiedene Statistiken in Bezug auf die Aus- und Weiterbildungen machen zu können. Es kann an dieser Stelle berichtet werden, dass je nach Abteilung unterschiedliche Schulungen teilweise jährlich durchgeführt werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass relevante Themen regelmäßig sensibilisiert werden und somit beispielsweise die Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz der Belegschaft dauerhaft präsent sind.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

|                 | Männer | Frauen | Insgesamt |
|-----------------|--------|--------|-----------|
| Geschlecht      | 145    | 52     | 197       |
| Geschlecht in % | 73,60  | 26,40  | 100       |

| Alter       | <30  | 30-50 | >50   | Insgesamt |
|-------------|------|-------|-------|-----------|
| Anzahl      | 17   | 76    | 104   | 197       |
| Anteil in % | 8,63 | 38,58 | 52,79 | 100       |

|                   | Deutschland | Griechenland | Italien | Andere |
|-------------------|-------------|--------------|---------|--------|
| Nationalität      | 179         | 4            | 2       | 12     |
| Nationalität in % | 91          | 2            | 1       | 6      |

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr lagen keine Diskriminierungsfälle vor.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Unsere Produktionsstätte befindet sich in Deutschland und für uns ist es selbstverständlich, dass wir die deutschen Gesetze vollständig und jederzeit einhalten, weshalb wir bezüglich der Wahrung der Menschenrechte keine konkreten Ziele definieren und verfolgen. In unserem direkten Einflussbereich können wir demnach ausschließen, dass es Risiken bezüglich und Verstöße



gegen Menschenrechte gibt. Unsere Mitarbeitenden arbeiten unter sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen, die den national rechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Über 90% unserer Rohstoffe kommen aus Deutschland oder dem EU-Ausland. Hierbei sind unsere Lieferanten an die strengen deutschen und europäischen Gesetze gebunden, wodurch schwere Vergehen bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte ausgeschlossen werden können. Bezüglich unserer Rohstoffe die aus der globalen Lieferkette stammen, stützen wir uns, wenn möglich, auf verschiedene Zertifizierungen, um unter anderem die Einhaltung von Menschenrechten zu gewährleisten. Unser Kakao stammt aus einem UTZ zertifizierten Anbau und unser Palmöl ist RSPO segregated zertifiziert. Leider können wir bis jetzt keine genauen Aussagen über weitere Lieferanten aus anderen Teilen der Welt treffen.

Generell verpflichten sich unsere Lieferanten unsere Geschäftsprinzipien, welche in unseren Einkaufs- und Lieferbedingungen festgehalten sind, einzuhalten. Diese sehen vor, dass die geltenden Gesetze und Vorschriften im lokalen Markt zu beachten und einzuhalten sind. Des Weiteren muss der Lieferant sicherstellen, dass er in allen unternehmerischen Aktivitäten seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird und Geschäftsrisiken umsichtig und professionell managet. Darüber hinaus verpflichtet er sich jegliche Form von Zwangs- oder Kinderarbeit zu verbieten und international anerkannte Menschenrechte zu respektieren.

Um die Einhaltung dieser Prinzipien auch im weiteren Verlauf der Geschäftsbeziehung zu gewährleisten führen wir alle zwei Jahre eine Nachhaltigkeitsabfrage bei unseren Lieferanten durch. In dieser gehen wir explizit auf die Einhaltung der Menschenrechte ein. Darüber hinaus achten wir bei unseren Lieferanten auf Zertifizierungen. Beispielsweise ist es für uns sehr wichtig, dass diese SMETA zertifiziert sind, da hier explizit soziale Belange überprüft werden. Jährlich führen wir zwischen 4 und 6 Audits bei unseren Lieferanten durch. Vor der Covid-19-Pandemie wurden diese angekündigt vor Ort durchgeführt. Dies ist aufgrund der aktuellen Lage nicht umsetzbar, weshalb wir zurzeit dokumentbasierte Audits durchführen. Hierbei wird zum einen kontrolliert welche Zertifizierungen der Lieferant besitzt und umsetzt und wie er die Sicherheit seiner Lebensmittel gewährleistet. In der Regel laufen die Auditierungen zu unserer Zufriedenheit ab. Wir behalten uns vor Lieferantenbeziehungen zu beenden, falls keine Zertifizierungen bei unseren Lieferanten vorhanden sind und die Bemühungen nicht unseren Anforderungen entsprechen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen für die Instandhaltung unserer Gebäude sowie für die Anschaffung neuer Maschinen getätigt. Wir arbeiten bereits seit Jahren, mit in Deutschland ansässigen Firmen, sowohl bei der Neuanschaffung als auch bei der Beschaffung von Ersatzteilen zusammen. Deutschland ist laut amfori BCSI nicht als Risikoland definiert. Es ist davon auszugehen, dass die bindende nationale und EU-Gesetzgebung eingehalten wird und demnach die Verletzung von Menschenrechtsaspekten nur eine untergeordnete Rolle spielt. Aus diesem Grund wurden die Investitionsvereinbarungen nicht explizit auf Menschenrechtsaspekte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Unser Standort liegt in Deutschland, wodurch wir an die nationale Gesetzgebung gebunden sind und diese selbstverständlich jederzeit einhalten. Wir sehen demnach kein Risiko in der Einhaltung der Menschenrechte durch unsere Betriebsstätten, da Deutschland gemäß amfori BCSI nicht als Risikoland definiert ist. Darüber hinaus haben wir Einkaufs- und Verkaufsrichtlinien sowie einen Verhaltenskodex, welche explizit das Thema Menschenrechte beinhalten. Wir sehen es deshalb nicht als notwendig an, unsere Betriebsstätten auf die Einhaltung von Menschenrechten zu prüfen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Alle unsere Lieferanten müssen zu Beginn eine Abfrage ausfüllen, die unter anderem soziale Kriterien beinhaltet. Darüber hinaus wird alle 2 Jahre eine Nachhaltigkeitsabfrage unserer Lieferanten durchgeführt, welche neben verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten ebenfalls eine Selbstausskunft von sozialen Kriterien beinhaltet. Des Weiteren führen wir jährlich 4 bis 6 Audits durch, in welchen die Überprüfung von sozialen Kriterien ebenfalls eine Rolle spielt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Einhaltung unserer Einkaufs- und Verkaufsrichtlinien müssen von unserer vor- und nachgelagerten Lieferkette akzeptiert werden. Demnach verpflichten sich unsere Lieferanten und unsere Kunden die darin enthaltenen Punkte zu akzeptieren. Ein relevanter Punkt sind vor allem die Menschenrechte. Über 90% unserer Rohstoffe kommen aus Deutschland oder dem EU-Ausland. Hier sind uns keine Risiken oder negativen soziale Auswirkungen bekannt. Um auch bei anderen Rohstoffen wie Kakao oder Palmöl sicherzustellen, dass der Erwerb



dieser Produkte nicht mit negativen Auswirkungen verbunden ist, setzen wir hier auf Zertifizierungen. Alle 2 Jahre führen wir eine Nachhaltigkeitsabfrage bei unseren Lieferanten durch. Hierbei gibt der Lieferant Auskunft über verschiedene Punkte, unter anderem wird hierbei die Achtung der Menschenrechte explizit angesprochen. Uns sind bisher keine Menschenrechtsverletzungen bekannt. Wir behalten uns jedoch vor eine Geschäftsbeziehung zu beenden, falls eine Achtung der Menschenrechte nicht gewährleistet ist und es auch nicht zu Verbesserungen kommt. Für einen kleinen Teil unserer benötigten Rohstoffe aus Ländern die nicht der EU angehörig sind, ist es uns nicht möglich den Anbau und die Weiterverarbeitung und die damit einhergehenden sozialen Bedingungen der Produkte aufgrund der Komplexität der internationalen Lieferkette zu überprüfen.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Im Juli 2021 haben wir mithilfe einer monetären Spende die Aktion „Flutbrot-Bäcker helfen Bäckern“ unterstützt. Die Aktion unterstützt Bäckereien und Verkaufsfilialen die im Juli von der Flutkatastrophe stark beschädigt oder gar zerstört wurden. Die finanzielle Unterstützung wird den betroffenen Betrieben zur Verfügung gestellt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Dieser Indikator wird aus wettbewerbsrelevanten Gründen vorerst nicht von uns berichtet.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Zeelandia unterstützt bis auf weiteres keine politischen Parteien und übt generell keine aktive politische Einflussnahme aus. Wir betreiben auch keine Lobbyarbeit. Wir sind darüber hinaus Mitglied in folgenden Verbänden:

- Backzutaten-Verband Deutschland
- Arbeitgeberverband für den Nahrungsmittelbereich.

Über den Vorstand der Verbände positionieren wir uns und üben über diesen einen Einfluss auf beispielsweise neue Regelungen aus.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Spenden in Form von finanziellen Beiträgen oder Sachzuwendungen an politische Parteien getätigt.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten ist es für uns selbstverständlich alle für uns geltenden Gesetze einzuhalten, weshalb wir hierzu keine genauen Ziele definieren. In unseren Einkaufs- und Verkaufsbedingungen sowie unserem Verhaltenskodex wird das Thema Korruption explizit behandelt. Über Pflichtschulungen wird das Thema Lebensmittelsicherheit explizit behandelt.



Hierbei wird vermittelt wie Food Fraud erkannt und verhindert werden kann. Darüber hinaus sind die Abteilungsleiter verpflichtet unseren Verhaltenskodex an die Belegschaft zu kommunizieren sowie möglicherweise verschiedene Punkte zu dokumentieren. Im Falle eines Verstoßes von gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten behalten wir uns vor, arbeitsrechtliche Maßnahmen zu treffen. Für das Thema Compliance ist unsere Geschäftsleitung verantwortlich. Vor allem wichtige Entscheidungen werden gemeinsam in der Geschäftsleitung getroffen und protokolliert. In unserem Unternehmen haben wir eine Whistleblower-Policy. Demnach können Mitarbeitende ein Fehlverhalten zunächst bei ihrem Vorgesetzten melden. Falls dieser nicht darauf reagiert, soll das Verhalten der Geschäftsleitung gemeldet werden und zuletzt dem Personalleiter der Zeelandia-Gruppe. Aufgrund dessen, dass wir stets gewissenhaft handeln, sind uns keine Risiken in Bezug auf Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten bekannt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Vertrauen, Respekt, Integrität und Ehrlichkeit sind für uns unerlässlich. In unseren Geschäftsprinzipien ist explizit festgehalten, dass wir die geltenden Gesetze und Vorschriften vom lokalen Markt beachten und einhalten, insbesondere das jeweils geltende Korruptionsstrafrecht. Jede Art von Korruption steht im Widerspruch zu dem Ziel, gute Geschäfte zu machen. Demnach haben wir keine Toleranz gegenüber Korruption in jeder Form. Unser Geschäfts- und Produktionsstandort liegt in Deutschland, weshalb wir keine Risiken erkennen und eine Überprüfung auf Korruptionsrisiken für uns bisher noch nicht relevant war.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum lagen keine Korruptionsvorfälle oder Verdachtsfälle in Bezug auf Korruption vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit liegen keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften vor, weshalb weder erhebliche Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen erhoben wurden.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

| Bereiche           | DNK-Kriterien                                    | GRI SRS Indikatoren                                                             |
|--------------------|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| STRATEGIE          | 1. Strategische Analyse und Maßnahmen            |                                                                                 |
|                    | 2. Wesentlichkeit                                |                                                                                 |
|                    | 3. Ziele                                         |                                                                                 |
|                    | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette                 |                                                                                 |
| PROZESS-MANAGEMENT | 5. Verantwortung                                 | GRI SRS 102-16                                                                  |
|                    | 6. Regeln und Prozesse                           |                                                                                 |
|                    | 7. Kontrolle                                     |                                                                                 |
|                    | 8. Anreizsysteme                                 | GRI SRS 102-35<br>GRI SRS 102-38                                                |
|                    | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen              | GRI SRS 102-44                                                                  |
|                    | 10. Innovations- und Produktmanagement           | G4-FS11                                                                         |
| UMWELT             | 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen       | GRI SRS 301-1                                                                   |
|                    | 12. Ressourcenmanagement                         | GRI SRS 302-1<br>GRI SRS 302-4<br>GRI SRS 303-3 (2018)<br>GRI SRS 306-3 (2020)* |
|                    | 13. Klimarelevante Emissionen                    | GRI SRS 305-1<br>GRI SRS 305-2<br>GRI SRS 305-3<br>GRI SRS 305-5                |
| GESELLSCHAFT       | 14. Arbeitnehmerrechte                           | GRI SRS 403-4 (2018)                                                            |
|                    | 15. Chancengerechtigkeit                         | GRI SRS 403-9 (2018)                                                            |
|                    | 16. Qualifizierung                               | GRI SRS 403-10 (2018)<br>GRI SRS 404-1<br>GRI SRS 405-1<br>GRI SRS 406-1        |
|                    | 17. Menschenrechte                               | GRI SRS 412-3<br>GRI SRS 412-1<br>GRI SRS 414-1<br>GRI SRS 414-2                |
|                    | 18. Gemeinwesen                                  | GRI SRS 201-1                                                                   |
|                    | 19. Politische Einflussnahme                     | GRI SRS 415-1                                                                   |
|                    | 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | GRI SRS 205-1<br>GRI SRS 205-3<br>GRI SRS 419-1                                 |
|                    |                                                  |                                                                                 |
|                    |                                                  |                                                                                 |
|                    |                                                  |                                                                                 |

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.